

JOEL STERNFELD

AMERICAN PROSPECTS

Ausstellungsdaten

Dauer	28. September – 21. April 2024
Ausstellungsort	Tietze Galerie ALBERTINA
Kuratoren	Walter Moser mit Astrid Mahler
Werke	42
Kontakt	Albertinaplatz 1 1010 Wien T +43 (0)1 534 83 0 presse@albertina.at www.albertina.at
Öffnungszeiten	Täglich von 10.00 – 18.00 Uhr Mittwoch und Freitag von 10.00 – 21.00 Uhr
Presse	Daniel Benyes T +43 (0)1 534 83 511 M +43 (0)699 12178720 d.benyes@albertina.at Nina Eisterer T +43 (0)1 534 83 512 M +43 (0)699 10981743 n.eisterer@albertina.at

JAHRESPARTNER



PARTNER



Joel Sternfeld. American Prospects

KÜNSTLERGESPRÄCH

mit Fotograf Joel Sternfeld und Presse-Kolumnistin Andrea Schurian

Freitag, 13. Oktober um 18.30 Uhr

Im Musensaal der Albertina

Joel Sternfeld

American Prospects

28.9.2023 bis 21.4.2024

Joel Sternfeld zählt zu den wichtigsten Vertretern der New Color Photography, die in den 1970er-Jahren die Farbe für die Kunstfotografie entdecken. Als kritischer Beobachter reist Sternfeld über Jahre hinweg durch die USA und hält in umfangreichen Serien das Land und seine Bewohner und Bewohnerinnen in all ihren Eigenheiten und Widersprüchen fest. In seiner grandiosen Serie *American Prospects* (1978-86) widmet er sich der Beziehung des Menschen zu der von ihm geprägten amerikanischen Landschaft. Die in brillanten Farben festgehaltenen alltäglichen und oftmals skurrilen Begebenheiten zeigen nicht nur die zunehmend wirtschaftlich erschlossene und von Umweltschäden bedrohte Natur, sondern erlauben auch Rückschlüsse auf die sozial-politischen Zustände der Zeit. *American Prospects* ist Teil einer kapitalen Schenkung an die Albertina, die in dieser Ausstellung zum ersten Mal auszugsweise präsentiert wird.

Wandtexte

American Prospects

Joel Sternfeld (*1944 in New York) zählt zu den wichtigsten Vertretern der New Color Photography, einer heterogenen Gruppe von Fotografinnen und Fotografen, die ab den 1970er-Jahren Farbe als Stilmittel für künstlerische Fotografie einsetzen. Heute ein völlig selbstverständliches Ausdrucksmittel, ist der Einsatz von Farbe in der Kunstfotografie lange Zeit verpönt – zu sehr wird sie mit kommerziellen Anwendungsbereichen der Fotografie für Werbung und Mode assoziiert.

Diese Ausstellung präsentiert Werke aus Joel Sternfelds bahnbrechender Serie *American Prospects*. Sie entsteht zwischen 1978 und 1986 im Zuge mehrerer ausgedehnter Reisen durch die USA. Hält Joel Sternfeld in seinem Frühwerk den hektischen Alltag seiner Heimatstadt New York in schnappschussartigen Fotos fest, ändern sich die Aufnahmen radikal, als Sternfeld für *American Prospects* seine handliche Leica-Kleinbildkamera gegen eine sperrige Großformatkamera eintauscht. In detailreichen und exakt komponierten Bildern untersucht Sternfeld die Beziehung des Menschen zu der von ihm geprägten Landschaft, die der Fotograf vielfach in ihrer beeindruckenden Weite wiedergibt. Der festgehaltene Mikrokosmos alltäglicher und oftmals skurriler Begebenheiten verdeutlicht nicht nur die problematische Nutzung und Veränderung der Natur durch den Menschen. Vielmehr werden auch Rückschlüsse auf politische und soziale Verhältnisse der Zeit ermöglicht. *American Prospects* schildert kritische Inhalte durch den souveränen Einsatz von sublimen, leuchtenden Farbwerten und-contrasten, die dem Ernst der dargestellten Gegebenheiten zu widersprechen scheinen.

Anlass der Ausstellung ist eine kapitale Schenkung an die Fotosammlung der Albertina. Sie umfasst 349 Arbeiten aus drei Fotoserien. Neben *American Prospects* gehen auch Joel Sternfelds *Serien First Pictures* (1971–1980) und *Stranger Passing* (1986–2001) an die Albertina, die dank dieser großzügigen Geste ihren internationalen Sammlungsschwerpunkt der künstlerischen Street- und Dokumentarfotografie weiter ausbauen kann.

Bei den ausgestellten Fotografien handelt es sich um Archival Pigment Prints.

Wasserthemenpark Wet 'n Wild, Orlando, Florida, September 1980

Die Anerkennung der Farbfotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel setzt erst gegen Mitte der 1970er-Jahre ein. Aus der Schwarz-Weiß-Fotografie bekannte Sujets lassen sich nicht einfach in Farbe übertragen. Der Farbfilm benötigt eine längere Belichtungszeit, und die aufwendigen und teuren Entwicklungstechniken erzielen eine völlig andere Bildwirkung. Als wegweisend für die Entwicklung der Farbfotografie erweist sich 1976 William Egglestons Ausstellung im Museum of Modern Art in New York. Seine saturierten Farbfotos alltäglicher Motive des US-amerikanischen Südens werden von der damaligen Kritik teils noch polemisch kommentiert. Neben Eggleston bezeichnet Joel Sternfeld auch die Farbpionierin Helen Levitt als großes Vorbild, die ihre New Yorker Straßenaufnahmen auf raffinierte Weise durch formal eigenständige Farbflächen strukturiert. Einen ebenso bedeutenden Einfluss auf Sternfeld übt die Farbenlehre des in die USA emigrierten Bauhaus-Pädagogen Josef Albers aus. Dieser untersuchte den psychologischen Effekt bei der Seherfahrung von Farben sowie die wechselseitige Beeinflussung von Farbtönen. In *American Prospects* setzt Sternfeld Albers' Theorien um, indem er seine Farbpalette meist auf ähnliche, gedeckte Farbwerte beschränkt, die er miteinander kombiniert. Diese Strategie verbindet die Aufnahmen auf harmonische Weise und hält die Serie konzeptionell zusammen.

Großer Salzsee, Utah, August 1979

American Prospects gehen gezielte Vorbereitungen voraus. Sternfeld berücksichtigt die Jahreszeiten, studiert die typische Geologie und Vegetation der Landstriche und erwirbt einschlägiges Wissen über die wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten. Finanziell unterstützt durch zwei Guggenheim-Stipendien, reist Sternfeld mit seinem VW-Camper mehrmals bis zu einem Jahr durch die USA. Hatte die klassische Landschaftsfotografie die Natur als erhaben und unberührt dargestellt, hält Joel Sternfeld das Verhältnis des Menschen zu dem von ihm gestalteten Lebensraum fest. Statt authentischer Naturerfahrung gibt er die künstliche Formung der Umwelt wieder. Als wichtiges Motiv nationalen Selbstaudrucks ist Sternfelds kritische Darstellung der Landschaft mit einer Hinterfragung US-amerikanischer Identität verbunden. Vorläufer für dieses Thema der sogenannten „American Social Landscape“ sind Walker Evans und Robert Frank, die jedoch die Schwarz-Weiß-Fotografie verfechten. Sternfeld zeigt sich besonders von Franks legendärem Fotobuch *The Americans* (1958/59) und dessen kritischem Blick auf die US-amerikanische Nachkriegsgesellschaft beeindruckt. Sternfelds bedachter Aufnahmeprozess unterscheidet sich aber deutlich von Franks intuitiver Bildsprache. Die sorgfältigen Kompositionen von *American Prospects* fokussieren die Landschaft als Produkt wirtschaftlicher Interessen. Die Zersiedelung der Landschaft durch Vorstädte ist ebenso zu sehen wie die Kommerzialisierung der Natur für touristische Zwecke.

McLean, Virginia, Dezember 1978

Joel Sternfelds Schilderung der USA kennzeichnet oftmals ein humorvoller und ironischer Ansatz. Das prägnanteste Beispiel zeigt einen Feuerwehrmann vor einem Verkaufsstand, wie er seelenruhig einen Kürbis kauft, während seine Kollegen im Hintergrund einen lodernden Brand löschen. In ihrer Widersprüchlichkeit könnte es sich um eine inszenierte Szene handeln. Der Inhalt bleibt rätselhaft, da auch der Titel keine nähere Auskunft gibt. Erst durch ein gewisses Hintergrundwissen erschließt sich die Bedeutung: Es handelt sich um einen Feuerwehrmann, der während einer Feuerwehrrübung seine Pause für einen Einkauf nützt.

U.S.S. Alabama, Mobile, Alabama, September 1980

American Prospects vermittelt nachdrücklich die gesellschaftspolitische Stimmung in den USA während der Jahre 1978 bis 1986. Auf Jimmy Carters Präsidentschaft folgt ab 1981 Ronald Reagan. Die Jahre seiner Amtszeit stehen im Zeichen einer militärischen und atomaren Aufrüstung des Landes im Kalten Krieg. Gleichzeitig müssen die USA das Trauma des Vietnamkriegs überwinden. Ronald Reagan betreibt eine neoliberale Wirtschaftspolitik und nimmt einschneidende Kürzungen des Sozialsystems vor. Die darauffolgende Rezession führt zu tiefgreifenden wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Veränderungen. Die negativen Einflüsse der Industrie auf die Natur, die Ausweitung des menschlichen Lebensraums sowie die zunehmende Kultivierung der Landschaft äußern sich in Naturkatastrophen, Klimawandel sowie der steigenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen. Die Entfremdung des Menschen von seiner Umwelt arbeitet Sternfeld oftmals durch Gegenüberstellung von Gegensätzen und paradoxe Größenverhältnisse heraus.

Hausbedienstete warten auf den Bus, Atlanta, Georgia, April 1983

Joel Sternfeld fotografiert alltägliche Szenen in brillanten Farben, hinter deren verführerischer Oberfläche sich häufig gesellschaftspolitische Missstände wie Rassismus und soziale Ungleichheit verbergen. Die Aufnahme einer wohlhabenden Vorstadtsiedlung zeigt drei afroamerikanische Frauen auf einer Straße zwischen gepflegten Grünflächen. Erst mit Hilfe des Titels – Hausbedienstete warten auf den Bus – erschließt sich der Subtext, da es sich nicht um Bewohnerinnen, sondern um Hausangestellte handelt, die auf ein Gefährt warten, das sie aus der Idylle fortbringt.

Yellowstone National Park, August 1979

Nicht zuletzt aufgrund der hohen Material- und Produktionskosten von mit einer Großbildkamera aufgenommenen Fotos wählt Joel Sternfeld die Motive für *American*

Prospects mit größter Sorgfalt aus. Pro Tag entstehen nur ein bis zwei Fotografien. Zudem verlangt das aufwendige Prozedere bei der Aufnahme mit der Plattenkamera nach einer exakten Prävisualisierung des Bildgegenstands. Die genau durchdachten Kompositionen orientieren sich an der klassischen Malerei niederländischer Künstler wie Jacob van Ruisdael oder Pieter Bruegel der Ältere. In Bruegels Landschaften verschmelzen oftmals Vorder- und Hintergrund, viele Orte und Handlungen werden aus distanzierter Perspektive gleichwertig dargestellt. Bereits damals galt das Interesse der Beziehung des Menschen zur Natur. Neben diesen Aspekten ist auch die Anordnung der klein wiedergegebenen Figuren, die wie Statisten in der bühnenhaften Weite der Landschaft agieren, für Sternfeld prägend. Die theatrale Wirkung seiner Aufnahmen sollte sich für die jüngere Generation postmoderner Fotografinnen und Fotografen wie Gregory Crewdson sowie für Filmemacherinnen und Filmemacher, etwa Sofia Coppola oder David Lynch, als fruchtbar erweisen.

Ein Blinder in seinem Garten, Homer, Alaska, Juli 1984

In *American Prospects* steht oftmals das menschliche Porträt im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. Die in situ fotografierten Menschen werden sowohl über ihre äußerliche Erscheinung wie Kleidung und Posen als auch durch den räumlichen Kontext, in dem sie in Szene gesetzt werden, charakterisiert. Die Bilder zeigen nicht nur unterschiedlichste soziale Gruppen und Milieus, sondern erzählen auch von gegensätzlichen Lebensstilen. Die durchgängig zurückhaltende und distanzierte Sichtweise, mit der Sternfeld einen sichtbaren Abstand zu seinen Motiven hält, nimmt keine Wertung vor – eine Strategie, wie sie August Sander bereits in den 1920er-Jahren für sein berühmtes Fotoprojekt *Menschen des 20. Jahrhunderts* verfolgte. Während Sander seine Modelle jedoch ihrer beruflichen Funktion unterordnete, konzentriert sich Sternfeld auf die Wiedergabe der Individualität der Abgebildeten. Die oftmals skurrilen (Selbst)Inszenierungen visualisieren übergreifende gesellschaftliche Zusammenhänge, die in ihrer Summe ein vielschichtiges und differenziertes Porträt der amerikanischen Gesellschaft ergeben.

Mitglied einer religiösen Sekte der Gemeinden Christi, Hidalgo County, Januar 1983

Im Zuge seiner fotografischen Untersuchungen der sozialen Landschaft Amerikas widmet sich Joel Sternfeld unterschiedlichen Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Immer wieder zeigt er Modelle alternativer Gemeinschaften und Sozialexperimente. Von politischen über ökologische bis hin zu religiösen Überlegungen reichen die Gründe für die jeweilige Lebensform. Mit der Darstellung heterogener Lebensentwürfe beleuchtet Sternfeld die verschiedenen Wertvorstellungen der amerikanischen Gesellschaft und hinterfragt die Voraussetzungen und Entwicklungen gesellschaftlicher Normen und Konventionen. Manche der vielfältigen Themen und Motive aus *American Prospects* vertieft Joel Sternfeld in Form eigenständiger Serien und Buchprojekte. In *Sweet Earth* (1982–2005) gibt er etwa einen Überblick über die historische Entwicklung von Gemeinschaften vom 19. Jahrhundert über

die Gegenkultur der 1960er-Jahre bis hin zu neuen Formen des Zusammenlebens in der Gegenwart.

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, folgende Bilder auf www.albertina.at im Bereich *Presse* abzurufen. Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung abgebildet werden.



Joel Sternfeld
Wet 'n Wild Aquatic Theme Park, Orlando, Florida, September 1980,
aus der Serie: American Prospects
Pigment Print
107 x 133 cm
ALBERTINA, Wien – Schenkung Joel Sternfeld © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld
Domestic Workers Waiting for the Bus, Atlanta,
Georgia, April 1983, aus der Serie: American Prospects
Pigment Print
107 x 133 cm
ALBERTINA, Wien – Schenkung Joel Sternfeld © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld
McLean, Virginia, December 1978,
aus der Serie: American Prospects
Pigment Print
107 x 133 cm
ALBERTINA, Wien – Schenkung Joel Sternfeld © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld
Exhausted Renegade Elephant, Woodland, Washington, June 1979,
aus der Serie: American Prospects
Pigment Print
107 x 133 cm
ALBERTINA, Wien – Schenkung Joel Sternfeld © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld

Canyon Country, California, June 1983,

aus der Serie: American Prospects

Pigment Print

107 x 133 cm

Schenkung von Kerry Propper an die König-Baudouin-Stiftung, Vereinigte Staaten,
Leihgabe an das Museum, © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld

Buckingham, Pennsylvania, August 1978,

aus der Serie: American Prospects

Pigment Print

107 x 133 cm

Schenkung von Kerry Propper an die König-Baudouin-Stiftung, Vereinigte Staaten,
Leihgabe an das Museum, © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld

Kansas City, Kansas, May 1983,

aus der Serie: American Prospects

Pigment Print

107 x 133 cm

Schenkung von Kerry Propper an die König-Baudouin-Stiftung, Vereinigte Staaten,
Leihgabe an das Museum, © Joel Sternfeld



Joel Sternfeld

The Space Shuttle Columbia Lands at Kelly Lackland Air Force Base,

San Antonio, Texas, March 1979,

aus der Serie: American Prospects

Pigment Print

107 x 133 cm

ALBERTINA, Wien – Schenkung Joel Sternfeld © Joel Sternfeld